

SPORTFORUM

01.2014

Zeitschrift des DJK-Diözesanverbandes Mainz

DJK



- 04 AKTUELL** » DJK-Bundessportfest gestern und heute
- 11 AKTUELL** » Karl Kardinal Lehmann im Interview
- 12 PRO PRAXIS** » Social-Media beim FC Bayern Basketball
- 17 DIÖZESANVERBAND** » Strategieberatung DV Mainz
- 21 DJK VEREINE** » Rosenmontagsumzug in Mainz



GEMAINZAM BEGEISTERN

**6.000 Sportler.
30 Wettkampfstätten.
20 Sportarten.
Eine Bewegung.**

**17. DJK-Bundessportfest | 06. – 09. Juni 2014
Landeshauptstadt Mainz**

www.djk-bundessportfest.de



[www.facebook.com/
DJKBundessportfest2014](http://www.facebook.com/DJKBundessportfest2014)

Offizieller Trailer
zum Bundessportfest!



Sportwart Daniel Marschollek

Neues aus der Geschäftsstelle

Allen Mainzern zeigen, was DJK ausmacht

Text Daniel Marschollek / Sportwart Foto privat

» Liebe DJK'lerinnen, liebe DJK'ler,

es ist soweit! Seit mehr als zwei Jahren laufen die Vorbereitungen für das 17. DJK-Bundessportfest in Mainz, und jetzt sind es nur noch wenige Tage bis zu diesem großen Event. Die Entscheidung, das DJK-Bundessportfest nach Mainz zu holen, war ein knapper und sehr wohl überlegter Entschluss. In einem Song von Xavier Naidoo heißt es: „Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer“. Dies war uns allen natürlich von Anfang an bewusst und wenn wir als Organisationsteam auf den bisherigen Weg zurückblicken, war er wirklich steinig und schwer.

Aber, er war nicht nur beschwerlich, sondern eben auch und schön! Wir können bereits jetzt schon auf viele tolle Momente zurückblicken, zu denen unter anderem der Jahresempfang/Auftakt des Bundessportfestes in der Coface Arena gehörte. Außerdem sind wir mit 90 DJK'lern am Rosenmontagsumzug in Mainz als Zugnummer 1 mitgelaufen! Das waren zwei sehr bedeutende Erlebnisse von vielen kleinen bewegendenden Momenten auf einem steinigen Weg!

Unser Blick richtet sich jetzt nach vorne! Wir wollen allen DJK'lern/innen aus ganz Deutschland zeigen, wie wir Mainzer feiern können! Und das können wir bekanntlich sehr gut und machen es sehr gerne! Mit dem 17. DJK-Bundessportfest wollen wir aber auch allen Mainzern zeigen, was DJK ausmacht!

Lasst uns **GEMAINZAM BEGEISTERN!**

AKTUELL

DJK-Bundessportfest gestern und heute	04
Lilli Schwarzkopf im Interview	05
Kinder stark machen	06
Inklusive Sport- & Spaßmeile	06
Programm DJK-Bundessportfest	08
Karl Kardinal Lehmann im Interview	11

PRO PRAXIS

Social-Media beim FC Bayern Basketball	12
--	----

FÜNF FRAGEN AN

Leichtathletin Felicitas Merker	16
---------------------------------------	----

DIÖZESANVERBAND

Strategieberatung DJK DV Mainz	17
Vorstellung DJK DV Mainz	17
Kletterfreizeit im Vogelsberg	18
DJK-Leitlinien	18
Gutenbergmarathon in Mainz	19

VEREINE

DJK-Wintercamp in Nieder-Olm	20
Rosenmontagsumzug in Mainz	21
Zukunftsworkshop in Bensheim	21

VERANSTALTUNGEN

Erlebnispädagogik & Glaube	22
DJK-Vereinsmanagerausbildung 2014/15	22
Sport in der Prävention	23
Breitensport	23

STANDPUNKT/TERMINE

Begeisterte Sportler und Christen	24
Termine 2014/2015	24



8. DJK-Bundessportfest 1977 in Mainz Dreihahlauf beim Trimm-Parcours und Sportakrobatik auf dem Domplatz begeisterten schon damals die Zuschauer/innen

Das DJK-Bundessportfest in Mainz, gestern und heute

Bundessportfest war bereits an Pfingsten 1977 in Mainz zu Gast

Text Dana Kim Hansen / Redaktionsteam Fotos Konrad Krenz

» Wenn sich am 06. Juni in Mainz mehrere tausend Sportlerinnen und Sportler zum 17. DJK-Bundessportfest treffen, dann ist das nicht das erste Mal, dass das Sportfest in der Domstadt stattfindet. Denn bereits das achte Bundessportfest 1977 veranstaltete der Diözesanverband Mainz. Das Sportforum hat einen Blick in die alten Ausgaben von 1977 geworfen.

Unter dem Leitmotiv „Neuer Mensch durch Spiel und Sport“ trafen sich an Pfingsten 1977 rund 5.300 Sportlerinnen und Sportler – Rekord. Denn mit so vielen Teilnehmern hatten die Organisatoren 1977 dann doch nicht gerechnet. Die Sportarten, in denen die Wettkämpfe ausgetragen wurden, ähneln denen von heute: Fußball, Handball, Judo, Schwimmen, Leichtathletik, aber auch Wasserball stand auf dem Wettkampfprogramm. Dafür fehlten beispielsweise Wettkämpfe im Schach oder Boule, in denen 2014 die DJK-Meisterschaft ausgetragen wird. Insgesamt wurden 1977 in 268 Einzeldisziplinen die DJK-Meister ermittelt.

Dabei mussten die Turner beispielsweise bis nach Ingelheim fahren, um ihre Wettkampfstätte zu erreichen. Das bleibt den Teilnehmern dieses Jahr erspart: alle Wettkampfstätten liegen in Mainz.

Mainz wie es trimmt und spielt

Neben den Wettkämpfen war aber auch schon vor 37 Jahren für ein geselliges Rahmenprogramm gesorgt worden. So durfte sich auch die Mainzer Bevölkerung frei nach dem Motto „Mainz wie es trimmt und spielt“ sportlich betätigen. Wer an dem Wochenende den Weg ins Mainzer Bruchwegstadion fand, der konnte am vielfältigen Breiten- und Freizeitsportangebot teilnehmen. So gab es unter anderem einen Trimmparcours, bei dem es darauf ankam, zu zweit in verschiedenen Disziplinen wie beispielsweise dem Dreihahlauf oder den Torwand schießen, so viele Punkte wie möglich zu sammeln.

Wer vom Sport genug hatte, dem bot sich ein buntes Abendprogramm mit Musik, Show und Tanz auf den Domplätzen. Am Samstagabend stand das sportliche Entertainment im Vordergrund. Die Akrobatikgruppe der DJK Wasseraffingen, Turner der DJK Schöningen, die Gymnastikgruppen der DJK Flörsheim und der DJK St. Ingbert sowie die Rhönrad-Turner der DJK Herdorf sorgten mit ihren Darbietungen für die sportliche Note. Die Binger Winzeranzgruppe, die Musikgruppen der DJK Abendberg und der Polizei sowie die Gruppe „les amis“ lieferten die passende Musik.

Am Sonntagabend wurde den Teilnehmern und Besuchern des Bundessportfestes dann ein eher festliches Abendprogramm geboten. Diesmal ging es in die Rheingoldhalle. In Kooperation mit dem Südwestfunk und des ZDFs war eine Mischung aus Musik, Tanz, Show und Humor zu erleben. Unter anderem standen Mainzer Fastnachter und die Sängerin Betty Dorsey auf der Bühne.

Weinproben, Rheinstrand-Party und Abschlusskonzert

Auch beim diesjährigen Bundessportfest wird das Rahmenprogramm dem von 1977 in nichts nachstehen. Für den Samstagabend ist ein dezentes Abendprogramm geplant: Weinproben, Rheinstrand-Party, Stadtführungen, für jeden ist etwas dabei. Zum Abschluss am Sonntagabend wird dann auf dem Domplatz ein großes Abschlusskonzert stattfinden. Natürlich gehörten sowohl 1977 als auch dieses Jahr der Pfingstgottesdienst mit dem Mainzer Bischof zum Programm des Bundessportfestes.

Bei all den Gemeinsamkeiten, die sich zwischen den beiden Bundessportfesten 1977 und 2014 erkennen lassen, gibt es doch einen großen Unterschied. Vor 37 Jahren war die Inklusion, die für das diesjährige Sportfest eine zentrale Rolle spielt, noch kein Thema.

So hat das diesjährige Bundessportfest trotz der Ähnlichkeit mit dem Sportfest von 1977 eine ganz eigene Prägung. Und es wird sicher wie das von 1977 zu einem vollen Erfolg.

„Voneinander lernen!“

Schirmherrin Lilli Schwarzkopf (DJK Andernach) zu persönlichen Zielen, dem Erlebnis Bundessportfest und ihrem Respekt vor Athleten mit Behinderung

Interview Jutta Bouschen / DJK-Pressesprecherin Foto Horstmüller



Lilli Schwarzkopf Schirmherrin des 17. DJK-Bundessportfestes

» Frau Schwarzkopf, Freud und Leid lagen in den letzten zwei Jahren bei Ihnen sehr eng beieinander. Der olympischen Silbermedaille in London 2012 folgte unmittelbar danach ein Abriss der Achillessehne. Jetzt wollen Sie wieder angreifen. Was sind Ihre nächsten sportlichen Ziele?

Lilli Schwarzkopf: In diesem Jahr wird eine EM in Zürich ausgetragen. 2013 habe ich genutzt, um dem Fuß und der Sehne wieder alles Notwendige an Bewegungsspektrum beizubringen, das viel Geduld abverlangt hat. Wir haben gut gearbeitet und ich traue mir zu, 2014 an meine Stärken wieder anzuknüpfen.

Wie stark schätzen Sie die Konkurrenz innerhalb des DLV ein?

Lilli Schwarzkopf: In den letzten Jahren wurden sehr gute Leistungen bei interna-

tionalen Höhepunkten erbracht. Deswegen ist die Motivation, dem Leistungsniveau nachzueifern in den eigenen Reihen stark gewachsen. Siebenkampf verlangt neben hoher Trainingshärte hohe Trainingsumfänge ab, um über zwei Tage sich durchsetzen zu können. Entscheidend ist, dass man dabei dennoch verletzungsfrei bleibt – jedes Jahr bekommt man die Möglichkeit, sich neu zu beweisen und sein Können zu zeigen. Jedes Jahr werden drei Startmöglichkeiten für den Höhepunkte vergeben, die heiß begehrt sind. Es gibt genug wachsende, förderliche Konkurrenz auch im eigenen nationalen Lager.

Sie sind Schirmherrin des 17. DJK-Bundessportfestes in Mainz unter dem Motto GEMAINZAM BEGEISTERN. Was hat Sie dazu bewegt?

Lilli Schwarzkopf: Sport ist ein ganz wichtiger Bestandteil meines Lebens, durch den ich die Möglichkeit bekommen habe, ganz viele unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Im Sport gilt es für mich, sich immer wieder neue Ziele zu stecken und sie zu erreichen. Aber das kann auch wunderbar in jeden Bereich des Alltags übertragen werden. Im Wettkampf zählt das hier und jetzt und für alle gelten die gleichen Bedingungen. Sport ist wichtig, um Emotionen zu erleben und sie auszuleben – Es ist schon etwas Besonderes, beim DJK-Bundessportfest ein Teil vom Ganzen zu sein und so viele Sportler neben sich zu haben – es zählt das Erlebnis! Beim Sport ergeben sich besonders schöne Erlebnisse, auch wenn man es manchmal nicht erwartet und nicht immer nur auf der Sportfläche. Bei den nationalen „Olympischen Spielen“ der DJK werde ich sehr gerne dabei sein!

Ein Schwerpunkt in Mainz werden inklusive Wettkämpfe sein. Wo sehen Sie Chancen, wo Grenzen der Inklusion im Leistungssport?

Lilli Schwarzkopf: Eine ganz große Möglichkeit sehe ich darin, von einander zu lernen: Die Gelegenheit zu nutzen, sich kennen zu lernen und ganz viele neue Erfahrungen zu machen und Eindrücke zu sammeln. Im Trainingslager hatte ich bereits einige Male die Gelegenheit bekommen, mit Menschen mit Behinderung zu trainieren.

Ich fand es sehr bewundernswert, welche Haltung und Einstellung die Sportler haben. Es hat mich bewegt und mir sehr imponiert!

„Im Wettkampf zählt das hier und jetzt und für alle gelten die gleichen Bedingungen.“

Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung

Text& Foto Agentur Connect

» Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung so zu fördern und zu stärken, dass sie später auch gegen Gruppendruck „Nein“ zu Suchtmitteln sagen können – das ist das Ziel der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und ihrer Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“.

„Kinder stark machen“-Erlebnisland am 07. Juni beim BSF

Am 7. Juni kommt die BZgA mit ihrem „Kinder stark machen“-Erlebnisland zum 17. DJK-Bundessportfest in die Mainzer Innenstadt. An Mitmachstationen wie dem „Niedrigseilgarten“ und dem „Vertrauensparcours“ sowie auf der Spielbühne dreht sich alles um Mut, Anerkennung und Teamgeist. Erwachsene und Kinder sind gemeinsam eingeladen, zu erleben, wie spannende Herausforderungen im Alltag gelingen können.

Informationen zur Tour und zu weiteren Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Mitmach-Initiative unter der angegebenen Website.



Kinder stark machen Mutproben für kleine Held/innen

INFORMATIONEN
www.kinderstarkmachen.de



Inklusion erleben durch Sport & Spaß

Inklusive Sport- und Spaßmeile vorm Theater

Text Laura Naß / FH Mainz Karte Marcus Merten / FH Mainz



» Im Rahmen des 17. DJK-Bundessportfestes findet am Samstag, 7. Juni 2014 eine inklusive Sport- und Spaßmeile rund um das Mainzer Theater statt. Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Sport und Alltag ist der Schwerpunkt des gesamten 17. DJK-Bundessportfestes und auch Thema der Sport- und Spaßmeile.

BWL-Studierende der Fachhochschule Mainz haben vor gut einem Jahr die Organisation der Meile zusammen mit dem DJK-Diözesanverband Mainz in die Hand genommen. Die DJK und die FH-Studierenden setzten sich dafür ein mit dieser Veranstaltung eine Sensibilisierung für das Thema Inklusion in der Gesellschaft zu schaffen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und das Vorbereitungsteam ist hoch motiviert und mit Spaß bei der Planung. Den Besuchern der Meile soll eine vielseitige und interessante Unterhaltung geboten werden.

Kostenlose Programmpunkte zum Ausprobieren

Kostenlose Programmpunkte laden die Besucher zum Ausprobieren und Spaß haben ein. Die Besucher können erleben, wie man Blindenfußball oder Rollstuhlbasketball spielen kann. Bei dem Erlebnisparcours können die Sinne geschärft und Geschicklichkeit bewiesen werden. Unsere Angebote werden von erfahrenen Sportlern betreut und unterstützt.

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit prominenten Gästen und Showacts wird die Veranstaltung begleiten. Highlights sind die Eröffnung der Meile durch den Bürgermeister Günther Beck, Auftritte wie Rope Skipping oder eine Darbietung von Rollstuhlrugby und natürlich eine inklusive Band.

Auf dem Gutenbergplatz präsentieren sich zudem verschiedene Aussteller, wie beispielsweise die DJK Sportjugend, die deutsche Triathlonjugend, und die Kletterhalle Wiesbaden, welche die Besucher über Sport, Gesundheit und Ernährung informieren. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Zu unseren Kooperationspartnern zählen unter anderem die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit Kinder stark machen, Special Olympics und der Behindertensportverband.

Wir laden alle ganz herzlich am Pfingstsonntag ab 10 Uhr in die Mainzer Innenstadt ein.

Alle Infos zur Sport- und Spaßmeile gibt es auch auf der DJK-Bundessportfest Homepage und auf unserer Facebook-Seite.



SPORT & SPAß MEILE

Mainz THEATERPLATZ SAMSTAG 07.06.2014 10-17 UHR



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Postfach 10 15 54
55128 Mainz
www.mainz.de

Kinder
stark
machen

PROGRAMM DES 17.DJK-BUNDESSPORT FESTES IN MAINZ, 06. – 09. JUNI 2014

FREITAG 06. JUNI 2014

>> ab 18.00 Uhr

VORPROGRAMM MIT BIG-BAND UND CHOR

Pop- und Folklore Gruppe „New Generation“ von Willigis- und Maria-Ward-Schule

>> 19.00 Uhr

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DES 17. DJK-BUNDESSPORT-FESTES AUF DEM BISCHOFSPLATZ

mit Oberbürgermeister Michael Ebling, DJK-Bundesbeirat Dr. Thomas Nonte, Domdekan Heinz Heckwolf, dem Präsidenten des DJK-Sportverbandes Volker Monnerjahn, dem DJK-Diözesanvorsitzenden Wolfgang Gondolf und dem Sportlereid durch Lilli Schwarzkopf und Felicitas Merker;

>> *anschl. Musikprogramm (bis ca. 21:30 Uhr)*

>> 19.00 – 23.00 Uhr

DJK-TREFF IM ERBACHER HOF

Im wunderschönen Innenhof empfängt das Team vom Erbacher Hof DJK'ler/innen mit erfrischenden Getränken. Dazu gibt es kleine Spezialitäten aus der Region.

>> *Reservierungen für größere Gruppen bitte unter:*

0 61 31 . 25 75 03 (Frau Meyer)

(Bei schlechtem Wetter im Hildegard-Saal)

>> 20.00 – 22.00 Uhr

VIP-Empfang „Mission possible“ im Erbacher Hof

mit Karl Kardinal Lehmann, Oberbürgermeister Michael Ebling, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, DOSB-Vizepräsidentin Prof. Dr. Doll-Tepper, Interviewrunde mit Sportlerinnen und Sportlern (u.a. mit Lilli Schwarzkopf, Felicitas Merker, Dr. Angelika Trabert und Mark Solomeyer. Unterzeichnung der „Mainzer Erklärung“ durch Friedhelm Julius Beucher (Präsident des Deutschen Behinderten Sportverbandes), Gernot Mittler (Präsidenten Special Olympics Deutschland), Winfried Wiencek (Präsident des Deutschen Gehörlosen-sportverbandes) und Volker Monerjahn (Präsident DJK-Sportverband)

>> *Musikalisches Rahmenprogramm*

mit Chantal Priesack und Oliver Mager

>> *Moderation: Dr. Yorck Polus (ZDF)*

(Zutritt nur mit gesonderter Einladung)

SAMSTAG 07. JUNI 2014

>> 08.00 – 18.00 Uhr

WETTKAMPFBETRIEB

an mehr als 30 Sportstätten im gesamten Stadtgebiet

>> 10.00 – 16.00 Uhr

INKLUSIVE SPORT- UND SPASS-MEILE

auf den Plätzen rund um die Ludwigsstraße (Theater- und Tritonplatz, Gutenbergplatz, Ludwigsstraße) mit vielen Mitmachangeboten wie Blinden-Sommerbiathlon, Rollstuhlbasketball, Bogenschießvorführung, Riesen-Kletterrutsche, Kinder-stark-machen-Aktion, Streetsoccercourt, Bungeerun, etc. sowie Bühnenprogramm

>> 11.00 Uhr Domführung

mit Harald Reinfelder (*Treffen am Marktportal, keine Anmeldung notwendig*) anschließend

>> 12.00 Uhr Orgelmatinee

zu Pfingsten im Mainzer Dom mit Andreas Meisner, Altenberg

SAMSTAG 07. JUNI 2014

>> 12.30 Uhr Sportler-Mittagsgebet

in der Augustinerkirche in der Mainzer Altstadt

>> 13.00 Uhr Domführung

mit Harald Reinfelder (*im Anschluss an die Orgelmatinee, Treffen am Marktportal, keine Anmeldung notwendig*)

>> 15.00 – 17.00 Uhr Parkoursport-Schnupper-Workshop
speziell für Schüler/innen (ab 12 Jahren) und Jugendliche

>> Wann: Samstag, Sonntag und Montag, 15.00 – 17.00 Uhr

>> Wo: Gymnastik-Erlebnisturnhalle des TSV Schott Mainz, Karlsbader Str.23

>> Leitung: Andreas Ruby, Parkourspezialist der TU München

Parkoursport vereint die Trendsportarten Le Parkour, Freerunning und Parcouring. Es geht um das schnelle und effiziente Überwinden von Hindernissen (Running Jumps, Wall Runs, Vault etc.) in freier Weise.

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Erinnerungsurkunde.

>> 19.00 – 23.00 Uhr

DJK-TREFF IM ERBACHER HOF

Im wunderschönen Innenhof empfängt das Team vom Erbacher Hof DJK'ler/innen mit erfrischenden Getränken. Dazu gibt es kleine Spezialitäten aus der Region.

>> *Reservierungen für größere Gruppen bitte unter:*

0 61 31 . 25 75 03 (Frau Meyer)

(Bei schlechtem Wetter im Hildegard-Saal)

>> ab 19.00 Uhr

MEGA SPORT 'S-PARTY DER DJK MOGUNTIA BRETZENHEIM

Vor den Mainzer Toren, gibt's was auf die Ohren.

Für gute Stimmung nebenbei,

sorgt „Two Men Sound“ ganz einwandfrei!

>> Wo: IGS, Mainz Bretzenheim, Hans-Böckler-Straße 2

>> *Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!*

>> ab 19.00 Uhr

RPR1. BEACHPARTY AM MAINZ-STRAND

am Konrad-Adenauer-Ufer

Die besten, tanzbarsten und coolsten Tracks – live mit RPR1. und DJ Mathias Vogel. Anlässlich des 17. DJK-Bundessportfestes realisiert der beliebte Radiosender am Mainz-Strand am Konrad-Adenauer-Ufer die RPR1. Beachparty.

Der bekannte DJ und seine Freunde liefern den Hörer/innen Partymusik bis 1 Uhr nachts frei Haus. Alle DJK-ler/innen und Sportler/innen erhalten gegen Vorlage Ihres DJK-Bundessportfest-Bändchens einen Rabatt.

UND AUSSERDEM:

Da wir Ihnen neben den sportlichen Veranstaltungen gerne auch etwas Kulturelles und Regionales anbieten möchten, können wir in Kooperation mit *mainzplus* und *HerrGottsGarten* am Samstagabend folgendes Programm anbieten:

>> 5-er WEINPROBE IM GAUMENSCHNAUS

>> Wo: Augustinerstraße 27, 55116 Mainz,

>> Ab 10 Personen. Kleine Karte (Essen geht extra).

>> 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr (ca. 1 Stunde)

>> Kosten: 10,00 Euro pro Person

SAMSTAG 07. JUNI 2014

>> WEINTOUR IN MAINZ-HECHTSHEIM

Geführte Wanderung, 6 Weine, Brezel und Spundekäs, Blick über Mainz.

>> Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahnlinie 50/51

>> Ab 10 Personen. 18 Uhr und 20 Uhr (ca. 2 Std.)

>> Kosten: 18,00 Euro pro Person

Anmeldungen zu diesen beiden Touren bitte unter:

kontakt@herrgottsgarten.de

>> INFORMIEREN, PROBIEREN UND GENIESSEN – WEINPROBE IM WEINGUT FLEISCHER

Mainz gehört als „Great Wine Capital“ zum größten Weinanbaugebiet Deutschlands – Rheinhessen. Rheinhessen ist ein Weinland, das viele Entdeckungen bietet. Den Wein lernt man am Besten an der Quelle kennen.

Aus diesem Grund bieten wir für die Genießer/innen unter unseren DJK-Bundessportfestbesucher/innen eine Weinprobe im *Weingut Fleischer* an. Hier ist Wein Leidenschaft und die Tradition Verpflichtung sowie Ansporn zugleich.

Erleben Sie ein prägendes Weinerlebnis!

>> Wann: Samstag, 08. Juni 2014, 19.00 Uhr

>> Wo: Weingut Fleischer, Rheinhessenstraße 103, 55129 MZ

>> Was: „Weck, Worscht un Woi“ – Kellerführung und Weinprobe mit fünf verschiedenen Weinen und einer zünftigen Mahlzeit

>> Kosten: 10,00 Euro pro Person

>> Anmeldungen: bis 01. Juni 2014 an:

jens.hornberger@djk-mainz.de

>> STADTFÜHRUNGEN

Wer eine „normale“ Stadtführung buchen möchte, kann das für Gruppen (bis zu 30 Personen) für EUR 95,00 machen.

Buchungen bei:

Julia Wichter

Tourist Service Center Mainz

Stadtführungen/ Guided Tours

mainzplus CITYMARKETING GmbH

fon +49 (0) 61 31 . 24 28 27

j.wichter@mainzplus.com

SONNTAG 08. JUNI 2014

>> 10.00 Uhr

FESTGOTTESDIENST IM MAINZER DOM

mit Karl Kardinal Lehmann mit DJK-Bannereinzug

(Bannerträger treffen sich bitte 9:30 Uhr vor der Sakristei – bitte am Marktportal melden)

>> 12.00 – 18.00 Uhr

WETTKAMPFBETRIEB

an mehr als 30 Sportstätten im gesamten Stadtgebiet

>> 15.00 – 17.00 Uhr

PARKOURSSPORT-SCHNUPPER-WORKSHOP

speziell für Schüler/innen (ab 12 Jahren) und Jugendliche

>> Wann: Samstag, Sonntag und Montag, 15.00 – 17.00 Uhr

>> Wo: Gymnastik-Erlebnisturnhalle des TSV Schott Mainz, Karlsbader Str.23

>> Leitung: Andreas Ruby, Parkourspezialist der TU München

SONNTAG 08. JUNI 2014

>> 18.00 – 23.00 Uhr

OPEN AIR AUF DEM MAINZER DOMPLATZ

mit *Jammin' cool, brasilianische Samba mit Nice Feirreira & Terra Brazil feat. Makena, Oliver Mager, Obermessdiener Andreas Schmitt, Thomas Neger, Martin Fromme* u.v.m.

>> 19.00 – 23.00 Uhr

DJK-TREFF IM ERBACHER HOF

Im wunderschönen Innenhof empfängt das Team vom Erbacher Hof DJK'ler/innen mit erfrischenden Getränken. Dazu gibt es kleine Spezialitäten aus der Region.

>> *Reservierungen für größere Gruppen bitte unter:*

0 61 31 . 25 75 03 (Frau Meyer)

Ein DJK'ler ist immer da!

(Bei schlechtem Wetter im Hildegard-Saal)

MONTAG 09. JUNI 2014

>> 08.00 – 19.00 Uhr

WETTKAMPFBETRIEB

an mehr als 30 Sportstätten im gesamten Stadtgebiet

>> 15.00 – 17.00 Uhr

PARKOURSSPORT-SCHNUPPER-WORKSHOP

speziell für Schüler/innen (ab 12 Jahren) und Jugendliche

>> Wann: Samstag, Sonntag und Montag, 15.00 – 17.00 Uhr

>> Wo: Gymnastik-Erlebnisturnhalle des TSV Schott Mainz, Karlsbader Str.23

>> Leitung: Andreas Ruby, Parkourspezialist der TU München

Parkoursport vereint die Trendsportarten Le Parkour, Freerunning und Parcouring. Es geht um das schnelle und effiziente Überwinden von Hindernissen (Running Jumps, Wall Runs, Vault etc.) in freier Weise.

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Erinnerungsurkunde.

SONSTIGES:

>> MORGENIMPULSE

an den Sportstätten, Showeinlagen im Rahmen der Inklusion losgelöst vom Wettkampfbetrieb an den Sportstätten

>> MEENZER SPORTLER PAUSE

Ein Sonderangebot im *Gaumenschhaus*, Augustinerstr. 27 in der Altstadt: Eine kleine Portion Käse mit Saftschorle oder Weinschorle für nur 4,50 € für alle Teilnehmer/innen des DJK-Bundessportfestes.

>> FLUTLICHT (REGIONALES SPORT-MAGAZIN)

für alle Sport-Fans in Rheinland-Pfalz im SWR-Fernsehen

Wer möchte am 07.06.2014 um 16:00 Uhr bei der Aufzeichnung der Sendung „*Flutlicht*“ dabei sein und unser Motto „*GeMAINZam beGEISTern*“ des 17. DJK-Bundessportfestes als Zuschauer/in präsentieren?

Eintritt Frei!

Bestellung von Karten (so lange Vorrat reicht) bitte unter: info@djk-mainz.de (Betreff: Flutlicht)



Eintritt
frei!

GEMAINZAM BEGEISTERN

08. Juni 2014

ab 18 Uhr Mainzer Domplatz

NICE FEIRRERA & TERRA BRAZIL feat. MAKENA

JAMMIN`COOL

OLIVER MAGER

MARTIN FROMME, THOMAS NEGER, ANDREAS SCHMITT

www.djk-bundessportfest.de



DJK

Landeshauptstadt
Mainz

Bitburger
0,0%

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

bigFM

LOTTO
Rheinland-Pfalz

RPR1

entega
premierte energie

„Ich bin für das Wirken der DJK sehr dankbar“

Schirmherr Karl Kardinal Lehmann im Gespräch

Interview Jutta Bouschen / DJK-Pressesprecherin Foto Bistum Mainz / Matschak



Schirmherr Karl Kardinal Lehmann

» Herr Kardinal, Sie erhielten 1992 zusammen mit dem ehemaligen Ratsvorsitzenden der EKD, Bischof Dr. Martin Kruse, den DJK-Ethik-Preis des Sports. Anlass war Ihre „Gemeinsame Erklärung der Kirchen zum Sport“ unter dem Titel „Sport und Ethos“. Was hat Sie damals bewegt, eine solche Erklärung herauszugeben?

Karl Kardinal Lehmann: Wir haben uns besonders im Rahmen der DJK immer wieder auch mit den Fragen einer Ethik des Sports befasst. Ich bedaure, dass das Interesse innerhalb und außerhalb der Kirche nach meiner Erfahrung eher zurückgegangen ist. Freilich bleibt es besonders Thema bei unseren regelmäßigen Gesprächen zwischen den Kirchen und den Landessportbünden von Hessen und Rheinland-Pfalz.

Wo läuft der Sport gerade aus dem Ruder und wo sehen Sie den Sport gerade als Chance für die Gesellschaft?

Karl Kardinal Lehmann: Der Sport ist für alle Fragen der Migration, Integration und Inklusion eine einmalige Gelegenheit, „spielend“ unsere Differenzen auf Gemeinsamkeit hin zu überwinden. Hier dürfen wir als Kirche nicht abseits stehen. Deswegen bin ich für das Wirken der DJK sehr dankbar. Die Problempunkte sind meines Erachtens eine zunehmende Interessenlage für den Spitzensport zu Ungunsten großer Leistungen auch unterhalb dieser Ebene, die wachsende Ökonomisierung, ein Verlust an Fairness und der Beachtung ethischer Spielregeln im Alltag des Sports und in unserem Leben.

Sind Sie selbst Sportler gewesen?

Karl Kardinal Lehmann: Ja, ich habe nicht nur in einem Verein länger Fußball gespielt, sondern auch in der Leichtathletik mitgemacht, vor allem bei Kurzstrecken und im Fünfkampf. Aber dies ist lange her.

Sie sind einer der Schirmherren des DJK-Bundessportfestes. Wo werden wir Sie währenddessen erleben können?

Karl Kardinal Lehmann: Ich werde bei manchen offiziellen Terminen sein, also bei Empfängen, besonders natürlich beim gemeinsamen Gottesdienst an Pfingsten im Mainzer Dom, zu dem ich jetzt schon herzlich einlade. Ich werde aber durch

die Feier des Pfingstfestes auch andere Verpflichtungen haben.

Der DJK-Sportverband beteiligt sich an der Adveniat-Aktion „Steilpass“ zur Fußball-Weltmeisterschaft. Wie finden Sie die Idee?

Karl Kardinal Lehmann: Ich habe mich noch nicht näher damit beschäftigen können, aber es ist noch Zeit und ich werde das natürlich noch tun. Jedenfalls finde ich es sehr gut, dass gerade Adveniat in seinem Engagement für Mittel- und Südamerika die Spiele in Brasilien zum Anlass nimmt, um auf die Nöte der Menschen, besonders die Forderung nach Gerechtigkeit für alle aufmerksam zu machen. Kein Fußballfan und auch kein Spieler darf einfach an den 10 Punkten dieser Aktion vorbeigehen.

Wo verfolgen Sie die Weltmeisterschaft?

Karl Kardinal Lehmann: Soweit dies meine Pflichten zulassen, werde ich die großen Spiele am Fernsehen verfolgen.

Wer ist Ihr Favorit?

Karl Kardinal Lehmann: Ich bin nicht sicher. Es ist mir zu billig, einfach für Spanien oder Brasilien einzutreten. Mir ist ein faires Spiel auf hohem Niveau, das auch alle Länder einbezieht, wichtiger als der Sieg einer Nation. Nur dann habe ich so richtig Spaß am Fußball. Vor allem hoffe ich, dass es in Brasilien angesichts der dramatischen Situation nicht zu gewalttätigen Ausschreitungen kommt.

„Der Sport ist für alle Fragen der Migration, Integration und Inklusion eine einmalige Gelegenheit.“

Die geballte Social-Media-Power des FC Bayern Basketball

Social-Media-Aktivitäten mit Erfahrung und Bauchgefühl

In Sachen Neue und Digitale Medien ist der FC Bayern Basketball wegweisend in sieben sozialen Netzwerken, über 140.000 Facebook-Likes, mehr als 25.000 Followern bei Twitter und einer sieben Mann starken Kommunikationsabteilung.

Text Sven Labenz / DJK-Abteilungsleiter Fotos FC Bayern Basketball



Erfolgreich und authentisch Demond Greene mit seinem eigenen Video-Format bei YouTube

➤ Irgendwie war es fast schon ein historischer Moment, der die Liebhaber von Sport & (digitalen) Medien aufhorchen ließ: Die „Gefällt mir“-Angaben – Neu-Deutsch „Likes“ genannt – des FC Bayern Basketball haben kürzlich auf Facebook die der Beko Basketball Bundesliga überholt. Sprich: Ein Verein kann mehr Likes auf seinem offiziellen Fan-Profil (144.813) als die durchaus erfolgreiche Liga-Page (138.288) aufweisen. Das von Mark Zuckerberg und weiteren Co-Produzenten in Havard gegründete Social Network ist trotz sinkender Nutzerzahlen weiterhin das erfolgreichste und größte seiner Art in Deutschland. Zwar scheint Facebook

vor allem bei den „digital natives“ weniger hip zu sein als beispielsweise Tumblr oder Instagram, doch die Statistik spricht dennoch eine klare Sprache: 27 Millionen deutsche Nutzer sind Teil des Zuckerberg-Imperiums, über 50 Prozent davon nutzen das soziale Netzwerk täglich. Ohne Frage: Facebook ist und bleibt das wichtigste Medium in der kunterbunten Welt des Web 2.0, die sich täglich neu zu erfinden scheint.

Das sieht auch Jochen Engel so. Der 32-Jährige ist Leiter Neue Medien beim FC Bayern München Basketball. „Ich merke vor allem im privaten Bereich, dass die Anzahl der Posts oder Interaktionen abnimmt.

Aber aus dem beruflichen Kontext ist Facebook für uns sehr wichtig und bekommt auch die entsprechende Aufmerksamkeit. Heutzutage ist es als Unternehmen oder Verein fast schon Pflicht, bei Facebook aktiv zu sein“, erklärt Engel.

Das einfache Prinzip, nach dem viele Nutzer handeln: Die Nachrichten kommen zu mir, nicht ich komme zu den Nachrichten. Ein „Gefällt mir“-Klick und schon versorgt mich in diesem Fall das orangene Basketball-Universum mit Informationen, Ergebnistickern, Vorberichten, Fotos oder Videos. „Unsere Nutzerzahlen steigen kontinuierlich an. Bei Facebook und Twitter

ist das fast explosionsartig in die Höhe geschossen“, berichtet Engel stolz. Anderen Vereinen sind die Münchner hier in Sachen Klickzahlen, Interaktionen und Likes mit Siebenmeilenstiefeln teilt.

Facebook bleibt das wichtigste Social-Network

Der bayrische Schwabe ist seit dem 1. Januar 2013 bei den Münchner Korbjägern für die Neuen Medien verantwortlich, kommt eigentlich aus dem Fußball und weiß auch: „Natürlich tummeln sich auf unserer Seite auch viele Fans von gegnerischen Clubs. Als FC Bayern polarisiert man eben.“ Auf meine Annahme, dass ja natürlich auch dieser klickende Ballsport mit 22 durchaus erfolgreichen Spielern abfährt, gibt es ein klares Veto. „Wir stehen im guten Austausch mit den Kollegen vom Fußball und profitieren natürlich auch von den Erfahrungswerten – nur bei Instagram waren wir etwas schneller“, lacht der Social Media-Experte. Intern gibt es einen Business-Case für die Nutzerzahlen. Auch die Sponsoren sind Teil des bajuwarischen Social-Media-Komplexes und unterstützen diverse Formate.

„Unsere Arbeit wird von allen Seiten geschätzt, allerdings natürlich auch streng beobachtet“, weiß Engel, dass auch bei einem normalen Facebook-Post jedes Wort ein Plätzchen auf der berühmten Goldwaage findet. „Du musst rund um die Uhr ein Auge auf die Kanäle haben“, so der Diplom-Sportwissenschaftler weiter. Gerade rund um die Euroleague-Partien gegen Galatasary Istanbul nahmen negative Kommentare und Anfeindungen zu. „Eine Netiquette oder so etwas haben wir nicht. Vieles ist Erfahrung und subjektives Bauchgefühl – damit fahren wir eigentlich ganz gut.“

Aufbauspieler Steffen Hamann ist der „Social Media MVP“

Hier und da um Rat fragen auch die Basketball-Profis des FC Bayern München, die vor der Saison sogar eigene Social Media Guidelines erhalten haben. Solche Richtlinien werden vor allem in Unternehmen eingesetzt, um das „Phänomen Social Media“ zu erklären sowie die berufliche und private Nutzung zu erleichtern oder klar zu trennen. „Das ist kein vertraglicher Bestandteil, viel mehr Hinweise für die Jungs. Ab und an kommen die Spieler auch mit Ideen auf uns zu oder fragen, wie sie verschiedene Dinge umsetzen können“, berichtet der 32-jährige aus dem regulären Büroalltag



Spielerinterview Einblick hinter die Kulissen

auf der FCB-Geschäftsstelle. Mit Steffen Hamann stellen die Münchner sogar den „Social Media MVP“ der vergangenen Spielzeit – eine Auszeichnung, die die Beko Basketball Bundesliga in der vergangenen Saison erstmalig vergeben hat und aktuell monatlich über Facebook Preisträger und gelungene Beispiele unter den Korbjägern sucht. „Steffen macht das schon gut. Er weiß, wie er mit den Fans kommunizieren kann und welcher Content die Fans begeistert“, lobt Engel den Ex-Nationalspieler in Diensten der Pesic-Equipe.

Neben Steffen Hamann zeigen sich vor allem Demond Greene, Lucca Staiger und US-Guard Malcom Delaney besonders aktiv im Netz. Demond Greene ist dabei sogar als Hauptprotagonist bei einem eigenen Video-Format hinter der Kamera eingebunden: „Video on Demond“ ist ein äußerst erfolgreiches Format bei YouTube, in dem der bullige Guard per Videocam hinter die Kulissen blickt, Mitspieler interviewt und eben das ist, was Social Media ausmacht: authentisch. So filmt sich Greene auf dem Weg zur Halle, gibt per Vidcast Einblicke in das Trainingslager der Korbjäger und verhilft Teamkollegen zu ungeahntem Ruhm: Nachwuchsspieler Malo Valerián beweist Gesangstalent und ist Stammgast bei „Video on Demond“. Neun Folgen mit

durchschnittlich 4.000 Aufrufen hat der ehemalige Nationalspieler gemeinsam mit den Medienprofis des FC Bayern Basketball bisher produziert. Der YouTube-Kanal des FC Bayern München kann stolze 3.740 Abonnenten sein Eigen nennen, die bis dato über 320 Videos verfolgen durften. Dazu zählen in der Liga bei nahezu allen Clubs etablierte Highlight-Videos oder Vorschauberichte, aber auch kreative Formate wie „One on One“, präsentiert von der BayWa AG: Robin Benzing und John Bryant duellieren sich dort zur Freude des geneigten Zuschauers in diversen Wettbewerben.

„Unsere Bewegtbild-Abteilung ist sehr kreativ. Unsere Fans wollen wissen, wie der Alltag unserer Spieler aussieht. Jungs wie Demond haben da einfach Bock drauf“, freut sich Jochen Engel über das ungeahnte Talent der Korbjäger. Nachholbedarf ist allerdings in Sachen Live-Stream vorhanden. Während Teams wie Frankfurt, Trier oder Ulm sich bereits recht aktiv zeigen, machen die FCB-Kollegen hier noch ihre Hausaufgaben – und das besonders gründlich. „Wenn wir damit als FC Bayern rausgehen, dann wird das top sein. Der Stream darf uns beispielsweise nicht zusammen brechen. So viel kann ich allerdings verraten: Wir arbeiten sehr intensiv an einer Umsetzung, sodass es auch Live-Streams unserer

„Als wohl einziger Verein in Deutschland beschwört der FC Bayern München mit „myFCB“ das „mia-san-mia-Gefühl“ mit einer eigenen Community.“



Jochen Engel Leiter Neue Medien FC Bayern Basketball

Heimspiele geben wird“, blickt der 32-jährige Social-Media-Chef in die Zukunft, die bereits in wenigen Tagen seine Premiere feiern wird.

Scharfschütze Staiger nicht nur aus 6,75 Meter am Drücker

Ein weiteres überaus kreatives Beispiel mit hohem Anspruch ist „Eye of the Staiger“. Alleine vor der Titelgebung und der eigens dafür produzierten Webseite muss man definitiv den Hut ziehen. Das Trailervideo zeigt den Scharfschützen im guten alten Rocky-Look, die Homepage entspricht in Sachen Stil und Optik dem „how to“ einer modernen Internetseite. „Lucca hatte die Idee. Er kam irgendwann auf uns zu und hat berichtet, dass er gerne was mit Fotos machen möchte. Daraus ist dann „Eye of the Staiger“ entstanden“, erzählt Jochen Engel. Der ambitionierte Hobby-Fotograf und Nationalspieler fotografiert allerdings nicht einfach mal ebenso mit der Handy-Cam und jagt es danach durch den schönsten Instagram-Filter. Die Spiegelreflex im Gepäck positioniert der ausgewiesene Dreipunkte-Experte seine Mitspieler als Modell und hält fast schon mit künstlerischem „Eye of the Staiger“ drauf. Das Ergebnis: eine großartige Bilderwelt, die Basketball,

Kultur, Lebenseinstellung und den Sinn für den richtigen Moment kombiniert.

Stichwort Fotos: „Instagram ist für uns als Verein die ideale Plattform. Hier verzeichnen wir neben Twitter und Facebook den größten Zuwachs. Außerdem sind dort viele unserer Spieler aktiv“, berichtet Jochen Engel, der sich über 7.348 Nutzer beim, im Prinzip sehr simpel gestrickten, Fotonetzwerk freuen darf. Hauptsächlich via Smartphone stellt das im Jahr 2012 für rund eine Milliarde Dollar von Facebook gekaufte Portal einen hohen emotionalen Wert dar. Im Zeitalter von Selfies und der Möglichkeit, auch kurze Videos hochzuladen, dürfte Instagram gerade im Sportbereich eine enorme Plattform darstellen.

Mit #FCBB nicht nur an die Spitze der Twitter-Charts

Mit 140 Zeichen twittert sich Topscorer Malcom Delaney gerne durch die virtuelle Welt. Ob beim Physiotherapeuten, in der Kabine oder an basketballfreien Tagen: Der

US-Spielmacher gehört zu den aktivsten Twitterati unter den Bayern-Korbjägern, also der so genannten „Twitter-Elite“.

„Twitter ist explodiert. Wir haben dort innerhalb von zwölf Monaten über 18.000 neue Follower generieren können. Bei einer Partie versuchen wir unseren Followern ein ganzheitliches Live-Erlebnis zu vermitteln, und twittern das Spiel über das Hashtag #FCBB_live“, fasst Jochen Engel die Entwicklung in 140 Zeichen zusammen. Grundstein des Erfolges: Der FC Bayern bindet die Fans ein, gute Tweets erhalten über den Kanal der Basketballer einen Re-Tweet oder werden favorisiert. Die Interaktion nimmt mit Live-Spielen zu, der Tabellenführer der Beko Basketball Bundesliga bietet über den schnelllebigen Internetservice einen weiteren Service für die Zuschauer, die so die Partie verfolgen können.

Kein 2.0 für Heiko Schaffartzik

So gar nichts mit diesem neumodischen Social Media-Zeug hat der Kapitän der



Eye of the Staiger Bilderwelten, die Basketball und Kultur miteinander kombinieren



Facebookseite des FC Bayern Basketball Der Verein ist wegweisend bei der Nutzung der Neuen Medien

Google+ und XING laufen nebeneinander

„Bei Google+ weiß man nie, ob das nochmal einen Schub erhält. Wir sind dort vertreten, aber bisher zählt Google+ nicht zu unseren priorisierten Plattformen“, berichtet der Experte für Neue Medien über das Social Network des Internetgiganten Google. 3.209 Menschen haben den FC Bayern Basketball dort in die eigenen Kreise aufgenommen bzw. abonniert. Im Business-Netzwerk XING besteht die Gruppe gerade mal aus knapp 400 Mitgliedern – im Vergleich zu den anderen Nutzerzahlen eher etwas schwach. „XING bedienen wir vor allem für Fans, die während der Arbeitszeit nicht Facebook nutzen können. Auch sie sollen alle News erhalten und sich mit uns und anderen vernetzen können“, beschreibt Jochen Engel die eher untypische Nutzung des Netzwerkes für Beruf und Karriere.

Als wohl einziger Verein in Deutschland beschwört der FC Bayern München mit „myFCB“ das „mia-san-mia-Gefühl“ mit einer eigenen Community. Hauptsächlich durch die Fußballer getrieben, finden auch andere Abteilungen im eigenen Vereinsnetzwerk ihren Platz. Angebote wie die FC Bayern Erlebniswelt oder „FCB Inside“ gehören dort zu den beliebtesten Formaten der User.

Neben dem geplanten Live-Stream-Angebot wird auch die Homepage einen Frühjahrsputz erhalten. „Wir arbeiten intensiv am Relaunch. Dort werden wir natürlich auch die Social Media-Applikationen einbinden und von jeder Seite aus integrieren“, erklärt Engel die Münchner Zukunftspläne in Sachen Internetauftritt.

Mia san 2.0

Eins ist abschließend klar: Der FC Bayern macht ernst. Egal in welchen Bereichen. Dass der Bedarf beim Zuschauer für insgesamt sieben Soziale Netzwerke vorhanden ist, beweisen die Klickzahlen und Interaktionsraten. Dass diese Denke nicht nur zukunftsfähig, sondern auch zielführend ist und sich nicht nur die direkten Konkurrenten der Liga etwas von der geballten Kreativität und Social Media Power der Münchner abschneiden können, sollte auch jeder verstanden haben und den Neid mal beiseite lassen.

Der FC Bayern taugt nicht nur zur Benchmark, sondern auch zum unangefochtenen Serienmeister. Natürlich vorerst nur in Sachen Neue Medien. Das weiß sogar Svetislav Pesic.

Deutschen Nationalmannschaft am Hut: Heiko Schaffartzik twittert nicht. Heiko Schaffartzik hat kein offizielles Facebook-Profil oder lädt Bilder bei Flickr hoch. Eigentlich schade, schließlich würden alleine Spielweise und Selbstbewusstsein des Ex-Berliners jede Menge Potenzial und Geschichten bieten. „Das ist zwar schade, aber wir akzeptieren das natürlich“, sagt Jochen Engel.

Zu Wochenbeginn versammeln sich der Leiter Neue Medien und seine Kollegen aus der Presse- und Kommunikationsabteilung zur Besprechung des Redaktionsplans. „Es gibt festgelegte Formate, wie zum Beispiel den Vor- und Nachbericht, Bildergalerien oder unser Spieltagsmagazin „ZOOM!“. Aber natürlich passiert einiges auch spontan und ist an aktuelle Ereignisse angepasst“, erklärt Engel. Sieben hauptamtliche Kollegen arbeiten in der Kommuni-

kationsabteilung des FC Bayern München Basketball, rund zehn festgelegte Posts pro Woche gibt es, die einzelnen Netzwerke werden individuell bespielt. Auch hier setzt der aktuelle Tabellenführer der Beko BBL Maßstäbe, die vor allem für kleine Vereine jenseits des Möglichen liegen. Zum Team gehören auch zwei Videoproduzenten, die für das nötige Bewegtbildmaterial rund um Robin Benzing, Lucca Staiger & Co. sorgen. In der engen Abstimmung befindet sich die Abteilung auch mit den Kollegen aus dem Bereich Ticketing, Merchandise oder Sponsoring. Homepage, Newsletter und natürlich die tägliche Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Medien gehören zum Tagesgeschäft. „In Sachen Social Media sind wir zu zweit“, sagt Engel. So konzentriert man sich an der Isar auf die Kanäle, die die Münchner kurz-, mittel- und langfristig nach vorne bringen.

„Am Anfang waren Berührungssängste da, die haben mit der Zeit abgenommen“

Fünf Fragen an Felicitas Merker,
Leichtathletin der Gehörlosen Nationalmannschaft

Interview Daniel Marscholke / Sportwart Foto Anton Schneid



Schnell unterwegs Felicitas Merker (rechts) rennt für Deutschland

» Findest du, dass das DJK Bundessportfest ein ganz besonderes Flair hat?

Felicitas Merker: Ja das kann ich bestätigen. So viele DJK Vereine treffen sich alle vier Jahre in einer Stadt um gemeinsam Sport zu betreiben, das macht auf jeden Fall etwas aus!

Gibt es für dich heute mit deiner Einschränkung Probleme beim Training oder im Wettkampf?

Felicitas Merker: Für meine Verhältnisse höre ich inzwischen ja sehr gut, deshalb kann ich beim Startschuss zum Beispiel ganz normal nach unten gucken. Nur bei den Gehörlosenmeisterschaften, die alle 2 Jahre stattfinden, muss ich auf den Start-

richter gucken, wo er seine Pistole hat, denn auf diesem Wettkampf sind Hörgeräte nicht erlaubt. Aber im Training habe ich keine Probleme. Ich wurde ja super integriert in die Trainingsgruppe.

Wie hat es damals mit der Aufnahme in den Verein geklappt? Du warst ja die einzige Gehörlose.

Felicitas Merker: Am Anfang wurde ich aufgrund meiner angeborenen Sprachstörung oft ausgelacht und bin deshalb nicht so häufig zum Training gegangen. Dann habe ich den Trainer gewechselt und von Anfang an erklärt, dass man mich ansehen muss, wenn man mit mir sprechen möchte und auch deutlich sprechen muss. Die anderen

haben dann darauf Rücksicht genommen. Am Anfang waren zwar Berührungssängste da, die haben mit der Zeit allerdings immer mehr abgenommen.

Was macht Felicitas Merker eigentlich neben dem Sport?

Felicitas Merker: Wenn ich Zeit habe neben dem Leistungssport, dann natürlich Freunde treffen und shoppen!

Welche Rolle spielt der Glaube in deinem Leben?

Felicitas Merker: Der Glaube spielt schon eine wichtige Rolle. Bevor ich Leistungssport betrieben habe, war ich Messdienerin und in einem katholisches Gymnasium.

Weichenstellung für die Zukunft

Strategieberatung beim DJK-Diözesanvorstand

Text Daniel Marscholke / Sportwart

» Neben den Vorbereitungen zum 17. DJK Bundessportfest hat sich der gesamte DJK-Vorstand einem Strategieprozess unterzogen. Dabei standen dem Verband externe Berater zur Moderation und Anleitung zur Seite. Gemeinsam wurde eine Strategie bis zum Jahr 2017 entwickelt. Dabei standen nicht nur aktuelle Entwicklungen und Trends im Fokus, sondern vielmehr die Vereine und deren Interessen. Vertreter der Vereine wurden mit in den Prozess miteingebunden und konnten über die für die Vereine wichtigsten Positionierungen beim Diözesanrat abstimmen. Diese wurden im Vorfeld durch die Kombination erarbeiteter Stärken und Chancen sowie der Schwächen und Gefahren vom Verband erarbeitet. Das Ergebnis der Abstimmung ist dem untenstehenden Kasten zu entnehmen.

Zur Verfolgung der Positionierungen wurden im Nachgang Maßnahmen für die Zeit bis 2017 aufgestellt.

Es sind bereits auch einige Vereine in unserem Diözesanverband, die sich einem ähnlichen Prozesses unterzogen haben. Als ein Beispiel lässt sich die DJK SSG Bensheim nennen, die ein Zukunftsforum im Verein abgehalten hat.

STRATEGIE DJK DV MAINZ

» Die DJK im DV Mainz definiert die Aufgaben der Fachwarte und des Sportwartes. Es beinhaltet z.B. die Bestandsaufnahme von Sportarten und Ansprechpartner sowie den Aufbau eines Netzwerkes zur Zielbestimmung (z.B. Durchführung von Lehrgängen & Turnierveranstaltungen). Für jede Sportart, die in mind. drei Vereinen angeboten wird, gibt es einen Fachwart.

» Der DJK-Diözesanverband verfügt über eine vernünftige Datenbasis, um Infos und Angebote gezielt zu verbreiten.

» Der DJK-Diözesanverband hat eine breit aufgestellte Jugendleitung und begeistert die Jugend in den Vereinen.

» Der DJK-Diözesanverband etabliert je einen kompetenten Ansprechpartner zu den Themen „Suchtprävention“ und „Anti-Doping“ (und sexualisierte Gewalt?)

» Der DJK-Diözesanverband und seine Vereine stehen hinter der DJK-Idee, leben sie und zeigen sie öffentlich (Werte / Leitbild / Inklusion / ...)

» Der DJK-Diözesanverband stellt bis 2017 sicher, dass jede/r Übungsleiter/in, der/die mit Jugendlichen zusammen arbeitet, an einer Schulung zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ teilgenommen hat.

DJK-Diözesanverband Mainz

Ausrichter des 17. DJK-Bundessportfestes

Text Stefan Wink / DJK-Diözesangeschäftsführer



» Der DJK-Diözesanverband Mainz ist der Ausrichter des 17. DJK-Bundessportfestes 2014. Nach langer Überlegung, haben wir uns entschlossen, uns für diese DJK-Idee und das DJK-Ereignis schlechthin zu engagieren und vieles hinten anzustellen. Und wir sind sicher, dass es sich lohnen wird!

Das Bistum Mainz teilt sich in einen hessischen und einen rheinland-pfälzischen Teil: mit den Städten Mainz, Offenbach und Darmstadt. Die Tradition der DJK im Bistum Mainz

reicht lange zurück. So berichtet eine Chronik:

„Am 18. Oktober 1911 tagen die Präses der Diözese Mainz in Darmstadt. Sie beschließen in Anwesenheit des damaligen Generalpräses Mosterts die Gründung eines Turn- und Spielverbandes. Fast gleichzeitig wird auch die Basis in einzelnen Pfarreien mobil. In der DJK-Zeitschrift 1920 wird von einer Sportabteilung der Marianischen Jünglings-Sodalität in Groß Steinheim berichtet, die 1911 in Leben gerufen wurde.“

Heute besteht der DJK-Diözesanverband aus 24 DJK-Vereinen mit ca. 14.000 Mitgliedern (überwiegend in Südhessen, Mainz und Rheinhessen). Mit einem Mitgliederanteil von ca. 40% jungen Menschen zeigt sich auch heute noch, dass die DJK jung und attraktiv ist! Das Angebot umfasst dabei mehr als 36 Sportarten und reicht von Aerobic bis Wintersport.

Der Sitz des Verbandes mit seiner Diözesangeschäftsstelle ist seit 1947 das Gelände am Jugendwerk und das Jugendhaus Don Bosco in Mainz, in dem auch die katholischen Jugendverbände sind.

Der DJK-Diözesanverband Mainz ist Teil der Ausbildungsinitiative Südwest und bildet in diesem Rahmen DOSB-Vereinsmanager (C- und B-Lizenz) und DOSB-Übungsleiter (C- und B-Lizenz) aus und bildet sie fort. Seit vielen Jahren ist er bekannt für seine legendären Kinder- und Jugendfreizeiten und erlebnispädagogischen Angebote (Kletter- und Segelfreizeiten).

Mit seinem mobilen DJK-Spielmobil war die DJK schon auf so manchem Fest der Hingucker. Die Riesenkletterrutsche und der XXL-Menschenkicker fallen bei jedem Event auf und verbreiten Spaß und Freude bei Alt und Jung.

Der DJK-Diözesanverband Mainz ist Mitglied im DJK-Sportverband, der bundesweit mehr als eine halbe Millionen Mitglieder in fast 1.200 DJK-Vereinen zählt. Weiterhin ist er Mitglied im Sportbund Rheinhessen.

INFORMATIONEN
www.djk-mainz.de





Vogelsberg Vorbereitung für das erste Kletterabenteuer

Spannend, lustig und Adrenalinreich

Kletterfreizeit im Vogelsberg

Text & Foto Hanna Weisenstein / Jugendteam

» „Spannend, lustig und Adrenalinreich“, so beschreibt Teilnehmer Ben die diesjährige Kletterfreizeit. 20 Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren erlebten wieder aufregende Tage im Vogelsberg. Die Kletterfreizeit war wie jedes Jahr ein großer Erfolg. Sechs Tage lang lebten die Teilnehmer in eigenen Blockhütten, hatte ein actionreiches Programm, viel Spaß und Natur pur. Zusammen wurde auch wieder gekocht: Pizza, Grillen und sogar ein Galadinner wurden auf die Beine gestellt. So wurde das erste Unterwasser-Restaurant mit dem Namen „Zum großen Orka“ eröffnet. Es gab eine bunte Gemüseplatte mit verschiedenen Dips, selbst gemachte Burger mit Pommes und zum Nachtisch einen Bananenshake.

Schnelles Zusammenwachsen der Gruppe

Tagsüber haben sich die Kinder über Spiele die zahlreichen Kletterstellen erarbeitet. So konnte die Kinder und Jugendliche Kistenklettern, einen Baum erklimmen oder über eine wackelige Brücke auf sieben Meter Höhe überqueren. Eine Nachtwanderung, Fußballspiele und weitere Sportspiele durften natürlich auch nicht fehlen. Insgesamt gab es wieder eine erfolgreiche, gemeinsame Woche mit Spiel, Spaß und Abenteuer. Ein Betreuer bewunderte, das schnelle Zusammenwachsen der Gruppe. Das ist das, was die Freizeiten der DJK ausmacht. Dieser Spirit wird auch wieder in den nächsten Osterferien verbreitet: also, dabei sein und anmelden!

INFORMATIONEN
www.djk-mainz.de



Die DJK-Leitlinien

Präambel

Text DJK

» Der DJK-Sportverband, 1920 als „Deutsche Jugendkraft“ gegründet, weiß sich der Herkunft seines Namens verpflichtet und möchte für jede Generation die damit verbundenen positiven Eigenschaften entfalten: Kreativität, Lebensfreude und die Fähigkeit zur Kritik. Der Sport soll als ein Fest und als ein Ausdruck von Lebensfreude erlebt werden und der Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit dienen.

Motivation ist die Art und Weise, wie Jesus Christus jedem Menschen Ansehen und damit Respekt und Vertrauen schenkt. Wenn diese christliche Wertschätzung gegenüber allen die katholische Wurzel des DJK-Sportverbandes bleibt, können sich im Sport „Schönheit, Selbstlosigkeit und Kameradschaft“ (Papst Franziskus) zeigen.

» Sportlich

Bewegung, Spiel und sportlicher Wettkampf im Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele dienen der gesamtmenschlichen Entfaltung – entsprechend der Fähigkeiten und Einschränkungen eines jeden Einzelnen. So kann der Sport dazu beitragen Freude an der eigenen Entwicklung und Freude am Miteinander zu erleben.

» Menschlich

DJK-Vereine sind in ihren Aktivitäten grundsätzlich offen für alle Menschen. Sie wollen soziale Integration bewirken, wobei die Selbstachtung und der Respekt vor der Würde des Menschen von großer Bedeutung sind. DJK-Vereine fördern eine vorurteilsfreie Begegnung von Menschen im Sport, weil jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist. Deshalb heißt der DJK-Sportverband jeden Menschen herzlich willkommen. Der Umgang untereinander ist geprägt von Wertschätzung, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Fair-Play. Sportliche und gesellschaftliche Regeln werden beachtet und das Handeln unterliegt den Grundsätzen der Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Vergebung.

» Demokratisch vielfältig

Für den DJK-Sportverband ist es wichtig so weit wie möglich auf Fragen, Bedürfnisse und Nöte seiner Mitglieder einzugehen. Entscheidungen werden mit der DJK-Sportjugend demokratisch getroffen bei größtmöglicher Transparenz. Schutz der Persönlichkeitsrechte und personenbezogener Daten sind ebenso selbstverständlich wie die Ablehnung jeglicher Form von Korruption und Manipulation.

» Aufmerksam

Es gilt die Augen zu öffnen gegenüber den Gefährdungen des Sports: Sexualisierte Gewalt, Doping und Medikamentenmissbrauch. Eine aktive Prävention bei Sportler/innen, Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Eltern ist wichtig. Dazu dient vor allem eine Kultur des Vertrauens. Grenzüberschreitungen jeglicher Art werden nicht toleriert.

DJK-Vereine sind wertvoll. Sie setzen sich ein für mehr Menschlichkeit im Sport und durch Sport.

Gutenbergmarathon und DJK-Meisterschaft

Knapp 90 DJKler/innen tragen ihre DJK-Meisterschaft beim Gutenbergmarathon aus

Text & Foto Dana Kim Hansen / Redaktionsteam



DJK-Promotionsstand Joey Kelly informierte sich über das 17. DJK-Bundessportfest

» Zum 15ten Mal wurde in Mainz dieses Jahr der Gutenbergmarathon ausgetragen. Unter den rund 10.000 Teilnehmern, die auf der Marathon- der Halbmarathon- und der Zweidrittelmarathondistanz auf die Strecke gingen, befanden sich auch knapp 90 DJKler/innen. Für die DJKler/innen ging es beim Marathonlauf auch um die DJK Meisterschaft. In sieben Altersklassen bei den Männern und in fünf bei den Frauen wurden die Meister/innen ermittelt. Insgesamt 25 Läufer/innen kamen dabei ins Ziel.

Prominenter Besuch am DJK-Promotionsstand

Aber nicht nur auf der Strecke war die DJK präsent. Mit einem eigenen Stand, der zwischenzeitlich wegen des schlechten Wetters vom Rathausplatz in die Rheingoldhalle umziehen musste, wurde auch auf das Bundessportfest aufmerksam gemacht. Besonders die Sport- und Spaßmeile, die am Pfingstsonntag auf verschiedenen Plätzen in der Mainzer Innenstadt stattfindet, stand im Vordergrund. Lisa List und Laura Wiehn, die mit ihrer Gruppe von der FH in Mainz das Konzept für die Sport- und Spaßmeile entwickelt haben und auch umsetzen, beantworteten den interessierten Besuchern alle Fragen rund um die Meile und das Sportfest.

Der prominenteste Gast am DJK-Stand war Sportler Joey Kelly, der ebenfalls beim Gutenbergmarathon mitgelaufen war. Michael Leyendecker erklärte ihm alles rund um das 17. Bundessportfest.

INFORMATIONEN
www.djk-bundessportfest.de



ERGEBNISSE

- » WHK: Laura Glatt (DJK Ludwigshafen) 4:31:44
- » MHK: Michael Georg Chromik (DJK München) 2:42:37
- » Nathanael Weiß (DJK Mainz) 3:07:49
- » Francois Lempp (DJK Bolanden) 3:32:35
- » W30: Jessica Göttel (DJK Kirchheimbolanden) 3:41:00
- » M30: Jens Laue (DJK Frankfurt) 2:49:58
- » Scott Hernandez (DJK Wiesbaden-Hainerberg) 3:37:48
- » Patrick Albert (DJK Leipzig) 3:50:30
- » W35: Donielle Wolfe (DJK Wiesbaden) 4:29:36
- » M35: Stéphane Loret (DJK Durmersheim) 3:57:31
- » Tobias Kugelstadt (TG Winkel/Oestrich) 4:04:25
- » Chris Wolf (DJK Wiesbaden) 4:29:36
- » W40: Isabo Gassmann (rurange les thionille) 4:07:40
- » M40: Frank Krimm (DJK Saulheim) 2:54:09
- » Alex Domingues (DJK Offenbach) 4:21:09
- » W45: Zabou Arnoult (boulange) 3:58:34
- » M45: Oliver Werde (DJK Rüsselsheim) 4:07:45
- » M50: Klaus Bollig (DJK Bergheim) 3:59:30
- » Hubert Schiffer (DJK Lörzweiler) 4:00:30,
- » Christoph Zell (DJK/RW Mainz-Finthen) 4:11:35
- » U20: Felix Hartmann (DJK Mainz-Kostheim) 4:42:10

„Drachenstarke Verteidiger“ erleben DJK-Wintercamp

Ex-Nationalspieler Pascal Roller coachte die jungen Teilnehmer

Text & Foto Sven Labenz / DJK-Abteilungsleiter



DJK-Wintercamp Ex-Nationalspieler Pascal Roller coachte den Nachwuchs

» „Wann haben Sie angefangen Basketball zu spielen?“ – „Wie oft haben Sie in der Woche trainiert?“ – „Hatten Sie die Chance, in die NBA zu wechseln?“. Die jungen Teilnehmer des DJK-Wintercamps sitzen gespannt auf dem Boden der Gymnasiumssporthalle in Nieder-Olm und lauschen den Worten von Ex-Nationalspieler Pascal Roller. Der gebürtige Heidelberger war Überraschungsgast der DJK Nieder-Olm beim traditionsreichen Start in das Basketball-Jahr. Doch bevor es zur ausführlichen Frage- und Autogrammrunde mit dem Deutschen Meister von 2004 ging, mussten die Junior-Korbjäger kräftig schwitzen: Pascal Roller persönlich coachte die 40 Teilnehmer zum Thema „Ballhandling“ und machte den DJK-Talenten schnell klar: „Das sind alles Übungen, die wir auch täglich bei den Skyliners gemacht haben.“

Wiederholung der Grundlagen ist wichtig

Die Grundlagen immer wieder zu wiederholen sei wichtig, genauso wie sich Ziele zu setzen und hart an sich zu arbeiten, erklärte Roller den Camp-Teilnehmern. Er selbst gehört seit 1999 zur Rhein-Main-Region als er einen langfristigen Vertrag bei den damaligen Frankfurt Skyliners unterzeichnete und zum Gesicht des Clubs in den kommenden Jahren wurde. Obwohl der ehemalige Spielmacher der Deutschen Nationalmannschaft mittlerweile mit mehr als einem Bein in Hamburg lebt, um dort ein Bundesliga-Team zu etablieren, zeigt er sich mit der Region verbunden. „Wir freuen uns über den Besuch von Pascal. Es ist schön zu sehen, dass er sich trotz seiner zeitaufwendigen Tätigkeiten in Hamburg

weiterhin für die Rhein-Main-Region engagiert und kleine Vereine wie uns unterstützt“, sagt DJK-Abteilungsleiter Sven Labenz. „In erster Linie ist das für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen natürlich eine tolle Sache.“

Und diese präsentierten sich von ihrer besten Seite, was auch Roller beeindruckte. „Die Kids machen einen guten Job, das hat wirklich Spaß gemacht“, so der 1.80m-große Korbjäger. Geduldig beantwortete der zweifache Familienvater mit Nachwuchs auf dem Arm die Fragen der Nachwuchs-Drachen, stellte sich einem 3-Punkte-Wettbewerb mit den Camp-Teilnehmer und ließ sich auf diverse Dribble-Duelle mit den begeisterten Nieder-Olmern ein. Die Karriere des Aufbauspielers ist eng mit den Fraport Skyliners verbunden, für die er von 1999 bis 2011 mit einem Jahr Unterbrechung spielte. Mit dem Team wurde er Pokalsieger 2000 und Deutscher Meister 2004. Persönlich erreichte er die Auszeichnungen als Spieler des Jahres 2004 und Most Likeable Player 2010. Diese Auszeichnung wurde im Folgejahr zu seinem Karriereende in den so genannten „Pascal Roller Award“ umbenannt. Mit der Nationalmannschaft wurde er Dritter der Weltmeisterschaft 2002, Vize-Europameister 2005 und nahm 2008 an den Olympischen Spielen teil – zu seinen Kollegen auf dem Parkett gehörte unter anderem auch Dirk Nowitzki.

Trikot mit der Rückennummer 11 wird nicht mehr vergeben

Bereits im Laufe der Saison 2010/2011 gab Roller bekannt, dass er nach Abschluss der Saison seine Karriere beenden werde. Massive Knieprobleme und -schmerzen hatten den sportlichen Rückzug in die zweite Reihe beschleunigt. Sein letztes Spiel bestritt er am 2. Juni 2011 im 5. Halbfinalspiel der Skyliners gegen Alba Berlin um die Deutsche Meisterschaft, welches Frankfurt mit 87:68 verlor. Im ersten Saisonspiel nach der Sommerpause gegen die EWE Baskets Oldenburg wurde seine Rückennummer 11, die er in Frankfurt in jeder Saison trug, aus dem Verkehr gezogen. Sie wird bei den Skyliners nicht mehr vergeben. Ein überdimensioniertes Trikot mit der 11 wurde unter das Hallendach der Fraport Arena gehängt.

Neben dem Besuch von Pascal Roller stand beim DJK-Wintercamp, das seit rund zehn Jahren regelmäßig durch den Sportverein an der Selz organisiert wird, die Defense-Arbeit am und abseits des Balles im Vordergrund. Unter der Leitung von DJK-Headcoach Uwe Seiffert trainierten die Drachen die Fußarbeit, um auch künftig ihren Gegenspielern auf Schritt und Tritt folgen zu können.

Bedanken möchte sich die DJK Nieder-Olm bei den Partnern, die das Wintercamp für den Nachwuchs ermöglicht haben: Der WASGAU Frischemarkt aus Nieder-Olm sorgte für gesundes Obst, SUBWAY Sandwiches für kleine Camp-Geschenke und leckere Sandwiches, als Ausrüstungspartner agierte wie schon in den vergangenen Jahren 43 Basketball aus München, die ein schickes Wendetrikot für „Drachenstarke Verteidiger“ zauberten.



Rosenmontag DJK Blau-Weiß Münster feiert begeistert auf den Mainzer Straßen

DJK Blau-Weiß Münster begeistert am Rosenmontag

Mit der Zugnummer Eins vorne dabei

Text Manuela Stanchly / DJK BW Münster Foto privat

» Am Rosenmontag war es endlich soweit: Sportkegler und Tischtennisspieler der DJK Blau-Weiß Münster machten sich gemeinsam auf den Weg nach Mainz, um dort den Rosenmontagszug zusammen mit anderen DJKlern und dem Mainzer Carneval-Verein (MCV) anzuführen.

Im Zusammenhang mit dem Bundessportfest, das an Pfingsten in Mainz stattfinden wird, wurden die verschiedenen Sportarten der Vereine präsentiert. Aus Münster waren neun Sportkegler dabei, die sich als weiße Kegel verkleidet hatten, eine Sportlerin trug ein schwarzes Kugelkostüm mit der Aufschrift DJK. Die Münsterer Tischtennisspieler präsentierten sich in bunterer Sportkleidung als sonst. Mit pinken Perücken für die Damen und schwarzen Perücken nebst Schnurrbart für die Herren zogen sie durch die Mainzer Straßen. Dazu kam noch eine „Tischtennisplatte“ aus pinken Stoff mit Netz, die ein echter Hingucker war.

Mit der Zugnummer eins und dem von Menschenhand angetriebenen Motivwagen mit seinen vier überdimensionalen Rädern legten die Münsterer den 7,2 Kilometer langen Zugweg in etwas mehr als zwei Stunden zurück. Hinter ihnen folgten weitere 146 Zugnummern mit rund 9.300 Teilnehmern, die bei bedecktem Himmel, der zeitweise etwas aufhellte, das ihrige Taten um die etwa 500.000 zum Teil verkleidete Närrinnen und Narrhalesen zu begeistern. Während des Marsches stellten sich die Kegel mehrfach auf, um sich von ihrer Kugel umwerfen zu lassen, was die Zuschauer immer wieder mit freudigen Ausrufen kommentierten. Da die „Tischtennisplatte“ nicht nur zu Dekorationszwecken gedacht war, konnten die Zugbesucher so manche lustige Partie verfolgen und auch der Trompetenspieler unterhielt die Zuschauer am Zugrand.

Insgesamt war es ein aufregender und abwechslungsreicher Tag für die Sportler und alle waren sehr begeistert von der guten Betreuung und der Organisation des MCV 1838 e.V.

Viele gute Ideen beim dritten Zukunftsworkshop

Übungsleiter sind das größte Kapital der SSG

Text & Foto Kerstin Rudert / SSG Bensheim

» „Mit den Übungsleitern steht und fällt das Sportangebot eines Vereins.“ Für den Vorsitzenden der DJK-SSG Bensheim, Stefan Wendel, sind die Übungsleiter die Säulen des Sportvereins.

Wendel hatte vor kurzem zum dritten Workshop der DJK-SSG Bensheim ins Pfarrzentrum von St. Georg eingeladen. Für Vorstand und Abteilungsleiter stellt das Miteinander und die Kommunikation den roten Faden der ehrenamtlichen Arbeit dar.

Gemeinsame abteilungsübergreifende Lehrgänge sollen in naher Zukunft zur Kommunikation der Übungsleiter untereinander ein Anstoß sein.

Sportartübergreifend Austauschen gibt Impulse

„Sich Kennenlernen und auch sportartübergreifend austauschen gibt Impulse für die eigene Tätigkeit“ stellte eine Arbeitsgruppe als ihr Fazit zur Wichtigkeit der Kommunikation und regelmäßiger Treffen vor.

Die Moderatorin des Workshops, Dr. Ursula Stroth, stieß weitere Diskussionen bei der Vorstellung der Altersstruktur in der SSG an. „Wir müssen feststellen, dass uns der ‚Mittelbau‘, die Mitglieder zwischen 15-40 Jahren, wegbriecht“ stellte Stefan Wendel dazu fest. Demnach finden sich die meisten Mitglieder in den Altersgruppen von 7-14 Jahren und 40-60 Jahren. Wie schafft der Verein es zukünftig diese Mitglieder zu halten bzw. zu gewinnen? Dazu gab es viele gute Ideen, die in der Zukunft diskutiert werden müssen.

INFORMATIONEN

DJK-SSG Bensheim, Schwimmen

Kerstin Rudert

fon 0 62 52 . 91 04 12 (nachmittags)

kerstin.rudert@ssg-bensheim.de



Zukunftsworkshop Übungsleiter/innen der DJK-SSG Bensheim diskutierten gute Ideen

Erlebnispädagogik und Glaube

Methode für praktische Glaubenserfahrungen

» Klingt spannend und ist spannend – ein Fortbildungsangebot für Menschen, die sich in Kirche oder Sport engagieren und gerne einmal einen anderen Zugang zum Sport erfahren möchten:

„... Gott hat keine anderen Hände als die unseren ...“ - Erlebnispädagogik und Glaube als Methode für praktische Glaubenserfahrungen!

Nicht nur die Werbung hat entdeckt, dass sich mit dem „Erlebnis“ tiefere Bedürfnisschichten der Menschen ansprechen lassen. Denn erlebnispädagogische Übungen machen Spaß, verbinden Handeln, Denken und Fühlen, ermöglichen äußere und innere Erfahrungen.

Somit bietet die Erlebnispädagogik einen interessanten Anknüpfungspunkt für die sportliche, aber auch gerade religiöse Jugendarbeit.

Neben praktischen Übungen will der Workshop die Teilnehmer/innen dazu einladen, den Blick für die spirituelle Dimension erlebnispädagogischer Methoden zu schärfen und einen Transfer des Erlebten in den religiösen Kontext ermöglichen.

- **Anerkennung:** für die Übungsleiter/innen
C-Lizenzverlängerung mit 15 LE (Lerneinheit = 45 Minuten)
- **Referent:** Michael Brunnhuber, Aktionszentrum Benediktbeuern
Jugendbildungsstätte d. Salesianer Don Boscos /
www.aktionszentrum.de
- **Leitung:** Margret Kastor, FachstellePlus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz & Rainald Kauer, Jugend- und Bildungsreferent
DJK-Diözesanverband Trier

INFORMATIONEN

TERMIN:

Freitag, 18. Juli, ab 16:00 Uhr – Samstag 19. Juli 2014 18:00 Uhr

AUSBILDUNGSORT:

Haus Wasserburg, Vallendar

KOSTEN:

30,00 Euro

VERANSTALTER:

Koordinierungskreis Schulung und Bildung der Fachstelle Koblenz sowie der DJK-Sportverband Diözesanverband Trier.

ANMELDESCHLUSS:

04.07.2014 (Höchstteilnehmendenzahl: jeweils 20)

ANMELDUNG:

DJK-Sportverband
Diözesanverband Trier
Herzogenbuscher Str. 56
54292 Trier
fon 06 51 . 24 040
fax 06 51 . 22 329
info(at)djk-dv-trier.de
www.djk-dv-trier.de

DJK-Vereinsmanager-Ausbildung 2014/15

DOSB-Vereinsmanager C-Lizenz

» Die DJK-Ausbildungsinitiative Südwest bietet schon seit zehn Jahren Ausbildungsprogramme an. Wir bilden Übungsleiter mit DOSB C- und B-Lizenz aus und sorgen für deren Fortbildung.

Da die Herausforderungen für Vereinsvorstände, Geschäftsführer, Jugendleitungen und Verantwortliche in den Vereinen immer größer werden, haben wir uns entschieden, auch ein besonderes DJK-Ausbildungskonzept für Vereinsmanager, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer, Jugendleiter und Vereinsverantwortliche anzubieten.

Die DJK-Vereinsmanagerausbildung startet im November 2014. In drei Ausbildungsblöcken werden die Teilnehmer/innen mit den wesentlichen Bausteinen vertraut gemacht, die zur erfolgreichen und zukunftsweisenden Vereinsführung notwendig sind. Nach erfolgreicher Teilnahme gibt es die DOSB-Vereinsmanager C-Lizenz.

Folgende Schwerpunkte beinhaltet die VM-Ausbildung:

- Führung im Verein
- Techniken für Vereinsmanager
- Veranstaltungs- und Projektmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen
- Vereinsrecht und Haftung
- Strukturen im Sport
- Vereinsverwaltung
- Marketing im Sport

Die Teilnehmer/innen werden im Verlauf der Ausbildung eine Projektaufgabe bearbeiten und am Ende präsentieren.

Anmeldung:

Spät. bis zum 01.09.2014 über ihre zuständige DJK-Geschäftsstelle.

Programm:

Das gültige Programm wird im Vorfeld des ersten Ausbildungsblockes zugestellt. Insbesondere wird die Vereinsvorstandsarbeit sowie projektbezogenes Arbeiten im Vordergrund stehen.

INFORMATIONEN

TERMIN:

- Ausbildungsblock vom 07. bis 10. November 2014
- Wochenende vom 23. Januar bis 25. Januar 2015
- Ausbildungsblock vom 26. Februar bis 01. März 2015
(mit Lizenzverleihung am Ende der Ausbildung).

AUSBILDUNGSORT:

Jugendhaus Don Bosco
Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz

KOSTEN:

220,00 Euro inkl. Übernachtung, Verpflegung und Ausbildung (inkl. Ausbildungsunterlagen)

VORAUSSETZUNGEN:

- Mitgliedschaft in einem DJK-Sportverein
- Teilnehmer/innen müssen zu Beginn der Ausbildung 16 Jahre alt sein

DJK-Übungsleiter-Ausbildung „Sport in der Prävention“

DOSB-Übungsleiter B-Lizenz

» Auch 2014 wird im Bereich Südwest des DJK-Sportverbandes eine Übungsleiter-B-Lizenz-Ausbildung mit dem Schwerpunkt „Sport in der Prävention“ angeboten. In 60 Lerneinheiten (1 LE = 45 Minuten) werden bereits im Verein tätige lizenzierte Übungsleiter/innen C, für die Arbeit mit DJK-Sportgruppen im Bereich der Prävention fit gemacht und qualifiziert. Mit dieser Ausbildung soll der großen Nachfrage nach Qualifikation Rechnung getragen werden. Es stehen insgesamt 25 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Die Inhalte erstrecken sich in der Theorie von den sportmedizinischen Grundlagen in Anatomie und Physiologie, über Ernährungsfragen und Risikofaktoren, bis hin zu pädagogischen Fragestellungen und die Umsetzung von entsprechenden Vereinsprogrammen.

In der Praxis wird es um Ausdauerprogramme gehen, so z.B. um Nordic Walking, Pilates, Aquajogging, sowie um Entspannungsmethoden, Koordinationstraining, funktionelle Gymnastik sowie Körperwahrnehmung. Die Ausbildung möchte die Teilnehmer in die Lage versetzen, gezielte Sportprogramme zur Vorbeugung von Bewegungsmangelerkrankungen anzubieten. Dabei werden die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und der Erwerb des Gütesiegels „Sport Pro Gesundheit“ im Mittelpunkt stehen.

Gleichzeitig wird auch Wert auf das Erleben von Gemeinschaft – das für die DJK von besonderer Bedeutung ist – gelegt.

INFORMATIONEN

TERMIN:

Montag, den 23. Juni 2014, Beginn 14 Uhr bis Sonntag, den 29. Juni 2014 ca. 12.00 Uhr

AUSBILDUNGSORT:

Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach bei Stromberg

KOSTEN:

175,00 Euro inkl. Übernachtung, Verpflegung und Ausbildung (inkl. Ausbildungsunterlagen)

VORAUSSETZUNGEN:

- Mitgliedschaft in einem DJK-Sportverein
- eine gültige Übungsleiterin/Übungsleiter C-Lizenz
- Nachweis einer mindestens zweijährigen praktischen Tätigkeit als Übungsleiterin/Übungsleiter C im Verein oder einer anderen Institution

ANMELDUNG:

DJK-Geschäftsstelle Trier
Herzogenbuscher Str. 56, 54292 Trier
info@djk-dv-trier.de
fon 06 51 . 24 040
mit den erforderlichen Nachweisen

DJK-Übungsleiter-Ausbildung „Breitensport“

DOSB-Übungsleiter C-Lizenz

» Auch 2014 wird im Bereich Südwest des DJK-Sportverbandes eine Übungsleiter-Lizenz-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Breitensport – und Freizeitsport sowie DJK-spezifischen Inhalten angeboten.

In 120 Lerneinheiten (1 LE = 45 Minuten) werden bereits im Verein tätige Betreuer/innen, Trainer/innen und Übungsleiter/innen und solche, die es werden wollen, für die Arbeit mit DJK-Sportgruppen fit gemacht und qualifiziert. Mit dieser Ausbildung soll der großen Nachfrage nach Qualifikation Rechnung getragen werden.

Es stehen insgesamt 25 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Inhalte erstrecken sich von der Methodik und dem Kennenlernen unterschiedlicher Sport- und Trendsportarten, über die Sportmedizin (Schwerpunkt Gesundheit). Ebenso werden Grundlagen der Pädagogik vermittelt, um selbstsicher mit Gruppen, Gruppendynamik, aber auch mit Konfliktsituationen, umgehen zu können. Die Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen sowie mit der Sportentwicklung in unserer Gesellschaft sind ebenfalls wichtige Themen der Ausbildung. Das Erleben von Gemeinschaft – das für die DJK von besonderer Bedeutung ist – wird in dieser Ausbildung groß geschrieben werden. Die DJK macht das „Sport und mehr ...“ - Konzept erfahrbar.

INFORMATIONEN

TERMIN:

- Vorbereitungswochenende vom 19. - 21. September 2014
- Ausbildungsblock vom 25. Oktober bis 02. November 2014
(mit Lizenzverleihung am Ende der Ausbildung)

AUSBILDUNGSORT:

Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen, Soonwaldstr. 20, 55444 Seibersbach

KOSTEN:

250,00 Euro inkl. Übernachtung, Verpflegung und Ausbildung (inkl. Ausbildungsunterlagen).

VORAUSSETZUNGEN:

- Mitgliedschaft in einem DJK-Sportverein
- Teilnehmer/innen müssen zu Beginn 16 Jahre alt sein
- Erste-Hilfe-Nachweis
- Ärztliches Attest

ANMELDUNG:

DJK-Diözesangeschäftsstelle
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
info@djk-mainz.de
fon 0 61 31 . 25 36 72



Bistumsfest Auch der Menschkicker begeistert

Begeisterte Sportler, begeisterte Christen

Standpunkt des geistlichen Beirates

Text Dietmar Heeg / Geistl. Beirat Foto D. Marschollek

» Ohne Begeisterung ist Sport langweilig und öde!

Nur wer motiviert seinen Sport betreibt, dem macht es auch Spass und der kann auch andere begeistern. Die Fans, die Zuschauer ... ! Begeisterung steckt andre an. Im Sport spricht man dann vom Mannschaftsgeist, dessen Frucht der Erfolg ist. Pfingsten ist das Fest guten Mannschaftsgeistes der Christen, der heilige Geist.

Miesepetrigkeit und Resignation machen sich oft auf dem Spielfeld der Kirche breit. Lernen wir von begeisterten Sportlern und begeistern wir uns gegenseitig in der großen Mannschaft der Christen.

Gott will den Erfolg in unserem Spiel des Lebens.

TERMINE 2014

// JUNI 2014

- 06.06. – 09.06. 17. DJK-Bundessportfest in Mainz
15.06. Wandertag DJK LV Hessen, Hausen
23.06. – 29.06. DJK-Übungsleiterausbildung B-Lizenz „Sport in der Prävention“, Sportschule Seibersbach

// JULI 2014

- 18.07. – 19.07. ÜL-Fortbildung Erlebnispädagogik und Glaube, Vallendar
26.07. – 04.08. Segeltörn auf der „Alexander von Humboldt II“, von Bergen (Norwegen) nach Esbjerg (Dänemark)

// SEPTEMBER 2014

- 12.09. – 14.09. Handballehrgang (DJK SF Budenheim), JH Don Bosco Mainz
19.09. – 21.09. DJK-Übungsleiterausbildung C-Lizenz (Teil 1), Sportschule Seibersbach
19.09. – 21.09. Handballehrgang (DJK SF Budenheim), JH Don Bosco Mainz
26.09. – 28.09. Klausurtagung des DJK DV Mainz Vorstand. Kloster Höchst/Odw

// OKTOBER 2014

- 10.10. – 12.10. Jazztanzlehrgang (DJK SSG Bensheim), JH Don Bosco Mainz
17.10. – 19.10. VM-B-Lizenz-Ausbildung, Sportschule Edenkoben
25.10. – 02.11. DJK-Übungsleiterausbildung C-Lizenz (Teil 2), Sportschule Seibersbach

// NOVEMBER 2014

- 07.11. – 09.11. Hockeylehrgang (DJK SSG Bensheim), JH Don Bosco Mainz
14.11. – 16.11. Handballehrgang (DJK SF Budenheim), JH Don Bosco Mainz
07.11. – 10.11. VM-B-Lizenz-Ausbildung (Block 1), JH Don Bosco Mainz

TERMINE 2015

// JANUAR 2015

- 23.01. – 25.01. DJK-Vereinsmanager C-Lizenz (Teil 2), Don Bosco Mainz
26.02. – 01.03. DJK-Vereinsmanager C-Lizenz (Teil 3), Don Bosco Mainz

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
DJK Sportverband
Diözesanverband Mainz e.V.
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
fon 0 61 31 . 25 36 72
fax 0 61 31 . 25 36 80
info@djk-mainz.de
www.djk-mainz.de

REDAKTION
Dana Kim Hansen, Dietmar Heeg, Daniel Marschollek, Stefan Wink

AUFLAGE
7.500

TITELBILD
Konrad Krenz

KONZEPTION/GESTALTUNG
Simone Brandmüller